

57

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 23. November 1918, nachm. 2 Uhr.

Zum Gedächtnis an unsere Verstorbenen.

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Fantasie für Orgel in C-moll (fünfstimmig).
(Peters, Bd. IV.)

2. **Johannes Brahms** (1833—1897):

Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente.
Werk 13.

Nun laßt uns den Leib begraben,
Bei dem wir kein'n Zweifel haben,
Er werd' am letzten Tag aufsteh'n
Und unverrücklich herfür geh'n.

Erd' ist er und von der Erden,
Wird auch wieder zur Erd' werden,
Und von Erden wieder aufsteh'n,
Wenn Gottes Posaun' wird an-
geh'n.

Seine Seel' lebt ewig in Gott,
Der sie allhier aus seiner Gnad'
Von aller Sünd' und Missetat
Durch seinen Bund gefeget hat.

Sein' Arbeit, Trübsal und Elend
Ist kommen zu ein'm guten End'.

Er hat getragen Christi Joch,
Ist gestorben und lebet noch.

Die Seel' lebt ohn' alle Klag',
Der Leib schläft bis am letzten Tag,
An welchem ihn Gott verklären
Und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen,
Dort aber wird er genesen,
In ew'ger Freude und Wonne
Leuchten wie die schöne Sonne.

Nun lassen wir ihn hier schlafen,
Und geh'n allsamt unser Straßen,
Schicken uns auch mit allem Fleiß,
Denn der Tod kommt uns gleicher
Weis'.

Michael Weiße, † 1540.

3. **Martin Blumner** (1827—1901):

„Dir, o Heiland, harret meine Seele“, Alt-Urie aus dem
Oratorium „Der Fall Jerusalems“.

Dir, o Heiland, harret meine Seele, du bist meine Hilfe und
mein Rat. Du erquickest, die verschmachten wollen, gibst dem
Hungrigen vom Brot des Lebens. Du in mir und ich in dir, o Herr,
so bin ich geborgen immerdar.

4. **Joh. Seb. Bach:**

„Vor deinen Thron tret' ich hiermit“, Choralbearbeitung
für Orgel.*)

(Peters, Bd. VII.)

*) Auf dem Sterbebette bei völliger Erblindung komponiert, nachdem die Augen-Operation eines
englischen Arztes ergebnislos geblieben war.

Bitte wenden!

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 463, V. 1 u. 15. (Mel. Genf 1547.)

Mel.: Wenn wir in höchsten Nöten —

Vor deinen Thron tret' ich hiermit, o Gott, und dich demütig bitt',
wend' doch dein gnädig Angesicht von mir, dem armen Sünder, nicht!

Ein' selig' Ende mir bescher', am jüngsten Tag erweck' mich, Herr,
daß ich dich schaue ewiglich. Amen, Amen, erhöre mich!

Bodo v. Hodenberg, † 1650.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

„Die Seelen der Gerechten“, Arie für eine Singstimme
mit Orgel.

Werk 128, Nr. 1.

Die Seelen der Gerechten, sie sind in der Hand Gottes, und die Qual des Todes berührt sie nicht. In den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben, sie aber sind im Frieden! Und wenn sie vor den Menschen auch Qualen erdulden, so ist doch ihre Hoffnung der Unsterblichkeit voll. Wahrlich, sie sind im Frieden! Gott prüfet sie und findet sie seiner wert. Wie Gold im Feuer prüft er sie, und wie Brandopfer nimmt er sie auf! Die Gerechten werden glänzen wie die Funken, und sie werden die Völker richten. Die Gerechten werden glänzen wie die Funken, und sie werden über Nationen herrschen! Die da säen mit Tränen, sie ernten mit Frohlocken. Sie werden kommen mit Jubel und tragen ihre Garben, und der Herr wird ihr König sein, wahrlich, wahrlich, er wird ihr König sein!

Die Seelen der Gerechten, sie sind im Frieden, im Frieden!
Nach Weisheit Salomonis 3, 1—8.

7. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Siehe, wir preisen selig“, Chor mit Orchester aus dem
Oratorium „Paulus“.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben, denn ob der Leib
gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Marie Alberti (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen: Vorm. 1/210 Uhr: „Siehe, wir preisen selig“ von Felix Mendelssohn.

Abends 6 Uhr: a) „Mitten wir im Leben sind“, 5stimmiger Tonsatz von
Philipp Wolfrum.

b) „Wie sie so sanft ruh'n“, Tonsatz von Friedr. E. Koch.